

Hockey: TSVMH-Damen verpatzen den Auftakt in die restliche Runde der Feld-Bundesliga / Niederlagen in Hamburg und Berlin

Erst die Punkte verschenkt, dann einfach zu harmlos

HAMBURG/BERLIN. Mit leeren Händen mussten die Damen des TSV Mannheim Hockey die Heimreise nach ihrem Bundesliga-Doppelspieltag im Norden antreten. Dem 1:2 (1:1) beim Hamburger Klipper THC folgte ein herbes 0:5 (0:1) beim Berliner HC.

„Gegen Klipper sind wir früh in Führung gegangen, haben dann aber durch eine Strafecke den Ausgleich bekommen. In der zweiten Halbzeit haben wir auf ein Tor gespielt und uns einen Konter gefan-

gen, da haben wir die Punkte schlicht verschenkt. Beim 0:5 in Berlin hatten wir auch gute Phasen im Spiel, aber insgesamt war das, was wir gegen den BHC gebracht haben, einfach zu wenig“, fasste Co-Trainer Tobias Stumpf die beiden Spiele zusammen.

In Hamburg entwickelte sich in der ersten Halbzeit eine ausgeglichene Partie, in der siebten Minute führte dann ein Angriff der Mannheimerinnen über die linke Klipper-Seite zum ersten Tor. Susanne

Schulz-Linkholt war aus kurzer Entfernung erfolgreich. Doch Hamburg konterte mit einer kurzen Ecke zum 1:1 (10.) Im zweiten Durchgang war Mannheim über weite Strecken spielbestimmend, doch dann sorgte Wilhelmina Westenberger für die Entscheidung (66.). In der Schlussphase wurde es schließlich noch einmal dramatisch, als die Mannheimerinnen zwei Strafecken nicht nutzten.

In Berlin konnten sich die Mannheimerinnen am Tag darauf zu-

nächst auf ihre Abwehr verlassen. Der TSV stand tief und versuchte, mit Kontern Akzente zu setzen. Es dauerte bis zur 26. Minute, bevor der BHC in Führung ging.

Mit einem Doppelschlag nach dem Seitenwechsel zum 2:0 (36.) und 3:0 (39.) stellte Berlin dann die Weichen. Mannheim blieb letztlich offensiv zu harmlos, hatte zwar vier Strafecken und einige im Ansatz gute Aktionen, doch das gesamte Team des Berliner HC arbeitete defensiv vorbildlich. *dhl/and/red*